

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein

Im Mai und Juni werden in vielen Pfarren unserer Erzdiözese wieder zahlreiche „Gottesdienste für das Leben“ gefeiert. Dabei wird die Freude über das Leben und seine Vielfältigkeit zum Ausdruck gebracht. Hier finden Sie Gottesdienstbausteine zum Thema „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“.



Auch Erzbischof Dr. Franz Lackner feiert alljährlich im Dom zu Salzburg einen „Gottesdienst für das Leben“.

Schon vor dem Gottesdienst können die Kinder ein Glückskleeblatt bemalen und überlegen, für wen sie ein Segen sein wollen.



Diese Kleeblätter (als A4-Karton mit Ausstanzfigur) und ein großes Dekorationstuch mit Kleeblattmotiv für das eigene kreative Gestalten können von Pfarren der Erzdiözese Salzburg kostenlos bestellt werden.

Weitere Infos und Bestellungen bei:

www.wochefuerdasleben.at

Gottesdienst

Eingangslied

z.B. „Stell dich in die Sonne“ (Kurt Mikula)

Begrüßung und Liturgische Eröffnung

Einleitung zum Thema Segen:

Segen kommt vom lateinischen Wort „benedicere“ und bedeutet jemanden von Gott her etwas Gutes sagen.

Mehrere Kinder lesen vor, wann und warum wir für andere Segen sein können.

Dazwischen wird z.B. jeweils eine Strophe des Liedes „Wenn einer sagt ich mag dich du“ (Das Lob 736) gesungen.

Ich bin ein Segen, weil es mich gibt.

Ich bin ein Segen, wenn ich zu anderen freundlich bin und auf sie Rücksicht nehme.

Ich bin ein Segen, wenn ich gut auf Tiere und Pflanzen acht gebe.

Ich bin ein Segen, wenn ich für jemanden da bin, der traurig ist und meine Hilfe braucht.

Ich bin gesegnet, weil Gott mir viele Talente geschenkt hat.

Ich bin gesegnet, weil ich Familie und Freunde habe.

Ich bin gesegnet, weil mein Leben ein Geschenk ist.

Ich bin gesegnet, weil Gott mich liebt.

Kyrielied

z.B. „Herr erbarme dich“ (Gotteslob 157)

Vergebungsbitte

Glorialied

Gebet

Guter Gott, du magst uns.
Du liebst alle Kinder
und auch alle Erwachsenen.
Du bist jetzt mitten unter uns,
wenn wir miteinander Gottesdienst feiern.
Wir bitten dich:
Breite deine schützende Hand über uns aus.
Lass uns darunter
sicher und geborgen sein.
Amen.

Lesung nach Jer 17, 7-8

Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt.
Gesegnet ist der Mensch, der seine ganze Hoff-
nung auf Gott setzt. Er ist wie ein Baum, der am
Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln
ausstreckt. Er braucht keine Angst haben, wenn es
heiß wird, seine Blätter bleiben grün. Auch in ei-
nem trockenen Jahr braucht er sich keine Sorgen
machen, auch dann bringt er gute Früchte.

Christine Gruber-Reichinger: „Von Gott gesegnet“
Gestaltungsvorschläge für die Feier der Kindersegnung
KinderGottesdienstGemeinde Nr. 107
Hrsg.: Kath. Jungschar Linz 2014/15

Zwischengesang

Halleluja

Evangelium Mk 10, 13-16 „Segnung der Kinder“

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die
Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute
schroff ab.

Als Jesus das sah, wur-
de er unwillig und sag-
te zu ihnen: Lasst die
Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie
ihnen gehört das Reich
Gottes. Amen, das sage
ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt,
wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.



Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte
er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Predigt

z.B. Gedanken zum Thema Segen, segnen,
Segen sein ...

Fürbitten

Antwort: *Wir bitten dich erhöre uns*

Gott schenkt uns seinen Schutz und seinen Segen.
Zu ihm dürfen wir mit all unseren Freuden und Sor-
gen kommen. Und so bringen wir unsere Bitten vor
ihn:



Gütiger Gott, wir bitten dich, beglei-
te uns und unsere Familien durch
sonnige und stürmische Zeiten.



Gütiger Gott, wir bitten dich für alle
Kranken, dass sie die Kraft finden in
ihrem Leben Schönes zu sehen.



Gütiger Gott, wir bitten dich, dass
wir deinen Segen und deine Nähe
spüren und Segen für andere Men-
schen sein können.



Gütiger Gott, wir bitten dich für un-
sere Kinder, dass wir die Kraft, Weis-
heit und das Vertrauen haben sie zu
liebenden, fürsorglichen und selbst-
bewussten Menschen zu erziehen.



Gütiger Gott, wir bitten dich für alle,
die einen geliebten Menschen verlo-
ren haben, dass sie Trost finden.

Vater unser

gesungen mit Bewegungen



Meditationstext

Du bist kostbar.
Du bist wertvoll.
Du bist einmalig.
Du bist geliebt.
Du bist ein wunderbarer Gedanke Gottes.
Du bist ein Segen.
Ein Segen für uns und für diese Welt.

Christine Gruber-Reichinger: „Von Gott gesegnet“
Gestaltungsvorschläge für die Feier der Kindersegnung
KinderGottesdienstGemeinde Nr. 107
Hrsg.: Kath. Jungschar Linz 2014/15

Segensmeditation mit Bewegungen

Segen bedeutet jemandem etwas Gutes (von Gott her) sagen.

Wenn wir um den Segen Gottes bitten, danken wir ihm für alles Gute in unserem Leben und stellen uns unter seinen Schutz.

Unsere **Füße** sind gesegnet, sie begleiten uns auf unseren Wegen egal ob wir fahren oder gehen, egal ob unsere Wege steil oder gerade sind.

Wir klopfen auf unsere Oberschenkel um sie wieder bewusst wahr zu nehmen.

Unsere **Hände** sind gesegnet, mit ihnen tragen wir unsere Kinder, umarmen einander, spielen wir, beten wir und segnen damit.

Wir erfüllen mit ihnen unsere Umgebung und drücken unsere Begeisterung aus.

(Leise) in die Hände klatschen.

Nicht nur unsere Hände sind gesegnet sondern auch unser **Mund**, er verbindet uns miteinander, indem wir miteinander lachen und essen, oder über unsere Freunde und Mitmenschen gut sprechen und sie bestärken.

Manchmal reicht es auch, wenn wir anderen ein Lächeln schenken.

Zum Nachbarn links und rechts drehen und ihm oder ihr zulächeln.

Unsere **Ohren** sind gesegnet, es hilft uns unser Gleichgewicht zu halten, wir können damit anderen zuhören, neues erfahren, Musik hören und Töne spüren, die Natur wahrnehmen.

Mit zwei Fingern über die Ohren streichen und z.B. einer Glocke oder einem Musikinstrument zuhören.

Unsere **Nase** ist gesegnet, wir nehmen den Duft der Blumen wahr, oder ein gutes Essen, durch den Geruch wissen wir auch, wie etwas schmeckt. Gerüche bringen auch Erinnerungen hervor - wie zum Beispiel der Geruch von Meer beim letzten Urlaub.

Tief durchatmen und mit dem Zeigefinger auf die Nase tippen. Welche Gerüche nehme ich gerade jetzt in der Kirche wahr?

Unsere **Augen** sind gesegnet, weil wir so viel Schönes damit sehen, sie uns durch den Tag führen und wir immer etwas Neues entdecken. Und mit unseren Augen können wir sogar lächeln.

In der Kirche umsehen, mit den Augen vom Boden bis zur Decke schauen, unseren Kindern und unseren Nachbarn in die Augen schauen.

Jeder nimmt noch sein Glücks-Kleeblatt in die Hand, betrachtet es und wir machen uns bewusst, dass wir Glückskinder sind, weil wir so reich von Gott gesegnet sind.

Bevor der Herr Pfarrer den Segen spendet, wird dazu eingeladen, auch selber den Segen weiterzugeben und zu empfangen.

Wer möchte, darf ein Kreuzzeichen auf die Stirn oder in die Hand des Nachbarn oder der Nachbarin oder seinem Kind geben und dazu sprechen „Gott segne dich“.

Segen und Sendung

Gott segne euch, lasse euch Freude, Lachen und seine Freundschaft spüren.

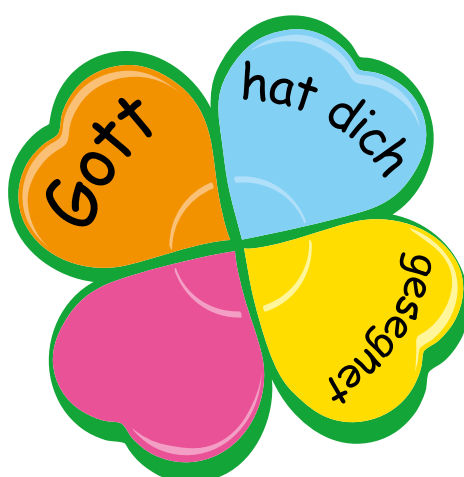
Gott behüte und beschütze euch und erfülle euch mit seiner Liebe.

Gott nehme euch an der Hand, begleite und führe euch auf eurem Weg.

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied

z.B. „Gottes guter Segen sei mit euch“



Mehr Lieder von Kurt Mikula zum Anhören und Ansehen unter
www.mikula-kurt.net

Diese Gottesdienstvorlage wurde gestaltet von:



Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg

für die „Woche für das Leben“